**Gott richtet uns auf**

**Bausteine für eine Bußfeier in der Fastenzeit 2019**

*Von Dr. theol. Regina Illemann, Bonn*

Die Bausteine können, je nach örtlicher Situation und entsprechend ergänzt, zur Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier oder einer Messfeier genutzt werden.

L = Leiter/in, Priester oder Beauftragte(r)

S = Sprecher(in)

A = alle

Baustein **LIEDER**

*Zur Eröffnung: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422, 1+2)*

*Zur Gewissenserforschung: Meine engen Grenzen (GL 437)*

*Kyrie-Liedruf (GL 155)*

*Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)*

*Zum Segen: Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422, 3)*

Baustein **ERÖFFNUNGEINFÜHRUNG**

L Wir sind versammelt im Namen Gottes, + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L In der österlichen Bußzeit sind wir zur Besinnung aufgerufen und dazu, unser Leben neu auf Gott auszurichten.

Die jungen Menschen in den Projekten in El Salvador, die im Zentrum der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion stehen, können uns ermutigende Vorbilder sein: In bedrückenden Lebensumständen, die von Gewalt, Rücksichtslosigkeit und Armut geprägt sind, erfahren sie Aufrichtung und Stärkung. Ermutigt von Begleiterinnen und Begleitern und vom Gemeinschaftsgefühl einer Gruppe getragen, entwickeln sie neue Lebensperspektiven und wagen schulische oder berufliche Aufbrüche. Sie schaffen auch ihren Mitmenschen Perspektiven, indem sie sich zum Beispiel genossenschaftlich organisieren, um guten Wohnraum für alle zu schaffen.

Lassen wir uns in dieser Stunde auf Gottes liebevolle Zuwendung ein, die unsere Sünden und unsere Unzulänglichkeiten überwinden kann. Vertrauen wir unser Leben und das Leben der Menschen in El Salvador Gottes Barmherzigkeit an.

Baustein **GEWISSENSERFORSCHUNG**

L Prüfen wir zu Beginn in einem Moment der Stille in der Gegenwart Gottes unser Gewissen:

- Wo habe ich mehr beansprucht als ich brauche?

- Wie bin ich hinter dem, was mir an Gutem möglich gewesen wäre, zurückgeblieben?

- Wann war mir Gottes Liebe gleichgültig?

– Stille –

Baustein **VON GOTT AUFGERICHTET WERDEN**

L Jeder und jede ist eingeladen, sich täglich von Gottes Zuwendung und Liebe aufrichten zu lassen. Das kann ganz konkret und leiblich erfahrbar werden. Die Bewegungen, die nun beschrieben werden, dürfen Sie so mitvollziehen, wie Sie es können und mögen.

*L vollzieht die Bewegungen mit.*

S1 Barmherziger Gott, ich verneige mich vor dir so tief ich kann. Denn so manches in meiner Seele ist nicht gerade, sondern krumm. Ich spüre meinen gebückten Rücken und die Last des Kopfes, die der Nacken halten muss. Mühsam ist das Krumm-Sein.

S2 Immerhin, meine Füße stehen am Boden und die Beine tragen: So wie du, Gott, mich geschaffen hast – aus dem Erdboden heraus – richtest du mich sorgsam auf: Meine Körpermitte richtest du auf, Brustkorb – Schultern – und Nacken, – schließlich Haupt und Augen.

S1 Gott, du stärkst mir meinen Rücken, dass ich aufrecht vor dir stehe.

S2 Mit geöffneten Händen und geöffnetem Herzen will ich mich auf dich ausrichten.

Baustein **PSALM**

L Wir beten den folgenden Psalm im Wechsel.

*Psalm 121 (GL 67)*

*(alternativ: Psalm 86, dafür Blätter mit dem Text vorbereiten)*

Baustein **SCHRIFTTEXT**

*Kyrie-Liedruf GL 155*

Mk 2, 1-12: Die Heilung eines Gelähmten

*Kyrie-Liedruf GL 155*

Baustein **IMPULS**

L „Die Heilung eines Gelähmten“ – eine anschauliche, geradezu dramatische Erzählung, die vielen wohl schon seit Kindertagen bekannt ist. Aber was passiert da eigentlich? Und was könnte das mit Menschen von heute zu tun haben, z. B. in El Salvador? Oder gar mit uns selbst?

Am Anfang steht Jesus, der galiläische Prediger, den seine Jüngerinnen und Jünger für den Erlöser halten. Als er wieder nach Kafarnaum kommt, wo man ihn zuvor schon als Heiler erlebt hat, suchen so viele Menschen seine Nähe, dass das Haus voll und die Tür verstopft ist. Diesen vielen Menschen war es möglich, sich auf den Weg zu machen und ihr Geschick aktiv in die Hand zu nehmen. Sie waren selbst in der Lage, zu erreichen, was sie wollten: nämlich Jesus zu sehen.

Zu vielem sind Menschen selbst in der Lage: Sie können Verantwortung für ihren Lebensweg übernehmen, wie es etwa junge Menschen in El Salvador tun, indem sie für sich neue Lebenspläne entwerfen und Perspektiven jenseits krimineller Banden suchen. Oder sie können in genossenschaftlicher Selbstorganisation guten Wohnraum für alle schaffen. Wir Menschen haben Stärken und Schaffenskraft, denn so sind wir von Gott geschaffen – wir Menschen sind zu vielem in der Lage!

Menschen nutzen ihre Kraft aber nicht nur für sich selbst, sondern lassen sie auch anderen zugutekommen. In Kafarnaum tragen vier Männer ihren gelähmten Mitmenschen, der nicht selbst zu Jesus gehen kann. Auf spektakuläre Weise und recht kreativ machen sie für ihn den Weg frei – man kann sich bildlich vorstellen, wie sie die Decke durchschlagen und vorsichtig die Tragbare hinablassen.

In El Salvador sind die baulichen Maßnahmen nicht weniger spektakulär, wo Frauen und Männer sich in Genossenschaften organisieren, um städtische und ländliche Wohnungsnot zu bekämpfen. Die Menschen setzen ihre Fähigkeiten und die Kenntnisse zum Wohle anderer ein! Und wenn Jugendliche nach einer Neuorientierung ihre zuvor abgebrochene Ausbildung weiterführen, übernehmen sie damit nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für ihre Familien. Nicht zuletzt engagieren sich Menschen als Freiwillige in den MISEREOR-Projekten, um die jungen Leute auf ihren Wegen zu unterstützen. Beispiele für soziales Engagement hier bei uns haben Sie sicherlich vor Augen: Viele tun Gutes für ihre Mitmenschen.

Doch wie viel Menschen auch für sich und andere zu tun vermögen – wir erfahren auch täglich unsere Grenzen und Unzulänglichkeiten, machen Fehler und vergessen allzu leicht Gottes Liebe zu uns.

Und so steht im Zentrum der Szene in Kafarnaum – wie auch schon am Anfang – Jesus. Jesus ist es, der die alles entscheidenden Worte spricht: „Deine Sünden sind dir vergeben – steh auf!“ Ein wunderbarer, liebevoller Zuspruch, der nicht nur dem Gelähmten gilt, sondern auch uns und allen Menschen: Welches Übel dich auch bedrückt, es muss dich ab sofort nicht mehr bedrücken – wenn du glaubst. Welche Schuld dich auch belastet, sie ist dir schon jetzt vergeben! Diesen liebevollen Zuspruch schenkt Jesus dem Gelähmten – nicht die, die ihn getragen haben, tun es und nicht die vielen Versammelten, sondern Jesus selbst. Die Träger und der Kranke glaubten daran. Und auch wenn sich heute der Auferstandene für solchen Zuspruch meist menschlicher Boten bedienen muss, so ist doch immer Jesus Christus Quelle und sozusagen „Absender“ der vergebenden göttlichen Liebe.

Diese vergebende Liebe Gottes gilt jeder und jedem einzelnen von uns, die wir darauf vertrauen. Sie gilt den Menschen in El Salvador, mit denen wir in diesem Jahr besonders verbunden sind. Und sie gilt allen Menschen fern und nah – auch denen, die wir nicht leiden können.

„Deine Sünden sind dir vergeben. Steh auf, nimm deine Tragbare und geh nach Hause.“

Amen.

Baustein **BITTGEBET**

L Wir beten zu Gott in den Anliegen der Jugendlichen in El Salvador. Wir können dies mit ihren eigenen Worten tun, da sie ein Gebet mit uns geteilt haben, das sie in ihren Gruppenstunden gemeinsam beten:

S1 Ich bitte dich darum, heute neue Dinge lernen zu können, und um die Weisheit dazu.

Ich bitte dich um die Kraft, die Schule beenden zu können, und um Segen dazu für unsere Kurseinheit.

S2 Ich danke dir für die Chance, eine große Familie zu haben, die mich immer unterstützt.

Heute bitte ich dich nur um eine würdige Arbeit, mit der ich weiterkommen kann.

S1 Ich bitte darum, dass du meinen Glauben vermehrst. Ich danke für das Leben, die Gesundheit

und die Luft, die wir atmen.

*Option 1*

L Bitten wir Gott, der jede und jeden aufgerichtet hat, in Stille auch in unseren persönlichen Anliegen.

*oder Option 2*

L Tragen wir auch unsere persönlichen Bitten vor Gott, der uns aufgerichtet hat. Wer ein Anliegen aussprechen möchte, möge dies tun. Wir antworten auf jede Bitte „Wir bitten dich, erhöre uns.“

Baustein **VATERUNSER**

L Beten wir gemeinsam, wie Christus es uns geschenkt hat:

A Vater unser …

Baustein **SEGEN und SENDUNG**

L Bitten wir zum Schluss um Gottes Segen:

Barmherziger Gott,

wir danken dir, dass du uns dir zum Abbild geschaffen hast.

Du willst, dass wir als aufrechte Menschen dir und unseren Mitmenschen dienen.

Richte du uns dazu immer wieder zärtlich und kraftvoll auf.

Wir bedürfen deiner vergebenden Liebe.

Wir bedürfen deiner vergebenden Liebe.

So segne euch [uns] der dreieinige Gott,

Gott der Vater und der Sohn + und der Heiliger Geist.

A Amen.